

## Statistik informiert ...

Nr. 123/2014

18. Juli 2014

### Bezirksversammlungswahlen 2014 in Hamburg

#### 28 Prozent der unter 18-jährigen Wahlberechtigten nehmen an der Wahl teil

Durch die Herabsenkung des Wahlalters waren bei den Hamburger Bezirksversammlungswahlen 2014 zum ersten Mal auch rund 27 000 16- und 17-Jährige zur Stimmabgabe aufgerufen. Insgesamt haben sich rund 28 Prozent dieser Wahlberechtigten unter 18 Jahren an den Bezirksversammlungswahlen beteiligt, so das Statistikamt Nord. Dies sind etwa 13 Prozentpunkte weniger als die durchschnittliche Wahlbeteiligung aller Hamburgerinnen und Hamburger.

Auffällig sind die Unterschiede in der Wahlbeteiligung der Jugendlichen zwischen den Hamburger Bezirken. Während sich in Hamburg-Mitte, Harburg und Bergedorf mit 18 bis 22 Prozent nur knapp jeder fünfte 16- und 17-Jährige an der Wahl beteiligte, lag die Wahlbeteiligung der unter 18-Jährigen im Bezirk Altona bei 38 Prozent. Alle anderen Bezirke weisen Wahlbeteiligungen um 30 Prozent auf.

Dabei spiegeln die Beteiligungsquoten der Jugendlichen die unterschiedlich große Beteiligung aller Wahlberechtigten wider. So ist im Bezirk Altona sowohl unter allen zur Wahl aufgerufenen Personen als auch unter den 16- und 17-Jährigen die höchste Wahlbeteiligung zu beobachten. Im Bezirk Hamburg-Mitte hingegen sind die Wahlbeteiligungen mit rund 18 Prozent beziehungsweise 31 Prozent sowohl bei den Minderjährigen als auch bei allen Wahlberechtigten die geringsten.

Aus den Ergebnissen kann nicht unmittelbar ein Desinteresse der Minderjährigen an den Wahlen gefolgert werden. Bei anderen Wahlen zeigte sich sogar eine erhöhte Beteiligung von minderjährigen Erstwählern im Vergleich zur Wahlbeteiligung der 18- bis 24-Jährigen, etwa bei der Bürgerschaftswahl 2011 in Bremen. Die Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen bei den Hamburger Bezirksversammlungswahlen lag nur vier Prozentpunkte unter

b. w.

---

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt  
für Hamburg und Schleswig-Holstein  
Anstalt des öffentlichen Rechts  
Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Vorstand: Helmut Eppmann  
Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg  
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700  
E-Mail: [poststelle@statistik-nord.de](mailto:poststelle@statistik-nord.de)  
Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel  
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498  
E-Mail: [poststelleSH@statistik-nord.de](mailto:poststelleSH@statistik-nord.de)

Bankverbindung:  
Bundesbank Hamburg  
BLZ: 200 000 00  
Kontonummer: 20001562

IBAN = DE12 2000 0000 0020 0015 62  
BIC = MARKDEF1200

der der 18- bis 24-Jährigen an der Europawahl (32 Prozent), obwohl bei den Minderjährigen der zu erwartende Mobilisierungseffekt der Europawahl, zu der sie nicht wahlberechtigt waren, gänzlich wegfiel.

Für die Analyse der Wahlbeteiligung der 16- und 17-Jährigen hat das Statistikkamt Nord in einer Stichprobe von 60 Wahlbezirken die Beteiligung von unter 18-Jährigen analysiert. Im Übrigen ist eine repräsentative Wahlstatistik nach Alter und Geschlecht nur für die gleichzeitige Europawahl, nicht aber für die Bezirksversammlungenwahlen durchgeführt worden.

**Kontakt:**

Pressestelle@statistik-nord.de

**Fachliche Ansprechpartnerin:**

Juliana Mausfeld

Telefon: 040 42831-2609

E-Mail: juliana.mausfeld@statistik-nord.de

### Wahlbeteiligung der 16- bis 17-Jährigen bei den Bezirksversammlungswahlen 2014

Bezirk	Wahlbeteiligung inklusive Briefwahlbeteiligung <sup>1</sup>	Wahlbeteiligung insgesamt bei der Bezirksversammlungswahl
Hamburg Mitte	18	31,1
Altona	38	45,8
Eimsbüttel	31	45,5
Hamburg Nord	30	44,4
Wandsbek	30	41,3
Bergedorf	22	37,8
Harburg	19	36,4
<b>Hamburg insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>40,9</b>

<sup>1</sup> Für die Schätzung der Briefwahlbeteiligung wurden 90 Prozent der wahlberechtigten 16- bis 17-Jährigen mit Wahrscheinvermerk herangezogen.